

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Leverkusen

Hohe Einkommen und Produktivität, schwache Wirtschaftsdynamik

Leverkusen belegt mit 105,3 Punkten Platz 19 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Leverkusen mit 58,7 Punkten auf Platz 9 und beim Dynamikranking mit 46,5 Punkten auf Platz 36. Wo Leverkusen punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Die Arbeitsplatzversorgung lag in Leverkusen 2006 bei 59,4 Prozent (Mittelwert: 53,5 Prozent). Dies bedeutet Platz 2. Die Arbeitsplatzversorgung ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigten an allen Erwerbsfähigen.
- + Im Jahr 2006 lagen die Einkommen je Beschäftigten in Leverkusen bei 37.902 Euro, der Mittelwert aller untersuchten Städte beläuft sich auf 30.778 Euro. Leverkusen auf Platz 5.
- + Beim Kriterium Produktivität oder Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, also der Summe der erstellten Güter und Dienstleistungen in Euro geteilt durch die Zahl der Erwerbstätigen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige und Freiberufler), die in Leverkusen arbeiten, egal, ob sie dort auch wohnen (Arbeitsortprinzip), belegt Leverkusen mit 74.830 Euro (Stand: 2005) Platz 5. Der Mittelwert liegt hier bei 58.732 Euro.

Dynamik-Ranking:

- + Der Anteil Hochqualifizierter an den Beschäftigten hat in Leverkusen überdurchschnittlich zugenommen: Zwischen 2001 und 2006 wuchs der Anteil der Beschäftigten mit einem Uni- oder FH-Abschluss um 1,8 Prozentpunkte (Durchschnitt: plus 1,2 Prozentpunkte). Platz 7 für Leverkusen.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

+ Die Schulden je Einwohner sanken - im Vergleich der Jahre 2001 und 2006 - um 68 Euro. Durchschnittlich erhöhten die 50 untersuchten Städte die Belastungen für zukünftige Generationen im selben Zeitraum um 39 Euro. Leverkusen auf Rang 14.

+ Die Investitionsquote ist in Leverkusen von 2001 bis 2005 um 2,0 Prozentpunkte gesunken. Leverkusen liegt damit auf Rang 22. Im Mittel aller untersuchten Städte sank die Investitionsquote um 2,4 Prozentpunkte.

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Die Altersbeschäftigungsquote der Einwohner im Alter von 55-65 Jahren liegt in Leverkusen bei 28,4 Prozent. im Durchschnitt der anderen Städte dagegen bei 31,2 Prozent. Hier kommt Leverkusen auf Platz 38.
- Einen weiteren 44. Platz belegt Leverkusen beim Kriterium Gewerbeanmeldungen: Je 1.000 Einwohner lag der Saldo aus Gewerbe- und -abmeldungen im Jahr 2006 bei 0,9 (Mittelwert: 2,1).
- Bei der Wirtschaftsfreundlichkeit stellten 54 Prozent der im Jahr 2007 von der IW Consult befragten Unternehmer in Leverkusen der Stadt ein positives Zeugnis aus. Der bundesweite Durchschnitt liegt bei 61,8 Prozent Positivantworten. Platz 44 für Leverkusen.

Dynamik-Ranking:

- Negativ punktet Leverkusen auch beim Pendlersaldo. Je 100 Einwohner fuhren 2006 im Saldo 2,7 weniger Pendler nach Leverkusen zur Arbeit als noch im Vergleichsjahr 2001. Rang 49 für Leverkusen.
- Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner, d.h. produzierte Güter und Dienstleistungen am Arbeitsort in Euro (Leverkusen = Arbeitsort) geteilt durch die Einwohnerzahl, stieg von 2001 bis 2005 im Durchschnitt der 50 Städte um 5,4 Prozent - in Leverkusen dagegen nur um 0,1 Prozent. Rang 44.
- Der Saldo aus Gewerbe- und -abmeldungen liegt in Leverkusen je 1.000 Einwohner im Jahr 2006 auch nur um 0,3 höher als noch im Jahr 2001 (Mittelwert: +1,2). Platz 43 für Leverkusen.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Leverkusen in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Leverkusen	105,3	19	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		15,1	12,5	12	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	20.025	18.011	9	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	837	906	28	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		16,9	12,5	5	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	14,1	14,8	21	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	59,4	53,5	2	München
Wirtschaft	Punkte		8,6	7,5	12	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	37.902	30.778	5	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	37.930	34.730	17	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	0,9	2,1	44	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	-0,4	1,3	49	Frankfurt
Standort	Punkte		7,6	7,5	24	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	74.830	58.732	5	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	38.149	34.180	43	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	89,8	95,4	44	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	13,1	12,0	20	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	3,6	10,6	38	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	1	12,3	40	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	54,0	61,8	44	Chemnitz
Struktur	Punkte		7,8	7,5	23	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	6,6	8,8	9	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	99,1	100,0	28	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	7.927	10.871	3	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	28,4	31,2	38	Hannover
Staat	Punkte		2,8	2,5	9	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	1.804	2.080	21	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	6,0	6,2	23	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	27,5	33,7	34	Stuttgart
Gesamt	Punkte		59	50,0	9	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		9,8	12,5	39	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	1,4	2,9	39	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	10,5	14,8	27	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		11,2	12,5	36	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	4,4	3,0	41	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-3,7	-3,8	29	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		7,4	7,5	28	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	11,5	10,8	22	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	0,1	5,4	44	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	0,3	1,2	43	Magdeburg
Standort	Punkte		8,2	7,5	9	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	5,9	7,7	35	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	-8,0	2,9	1	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	-17,3	-9,1	13	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-7,8	-4,6	40	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	1,8	1,2	7	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	-2,7	-0,1	49	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	0,2	0,4	25	Aachen
Struktur	Punkte		7,3	7,5	27	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	3,3	3,5	26	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	0,2	0,0	24	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	1.005	-144	37	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	3,0	4,0	37	Hannover
Staat	Punkte		2,6	2,5	13	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	-68	39	14	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-2,0	-2,4	22	Stuttgart
Gesamt	Punkte		47	50,0	36	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor